

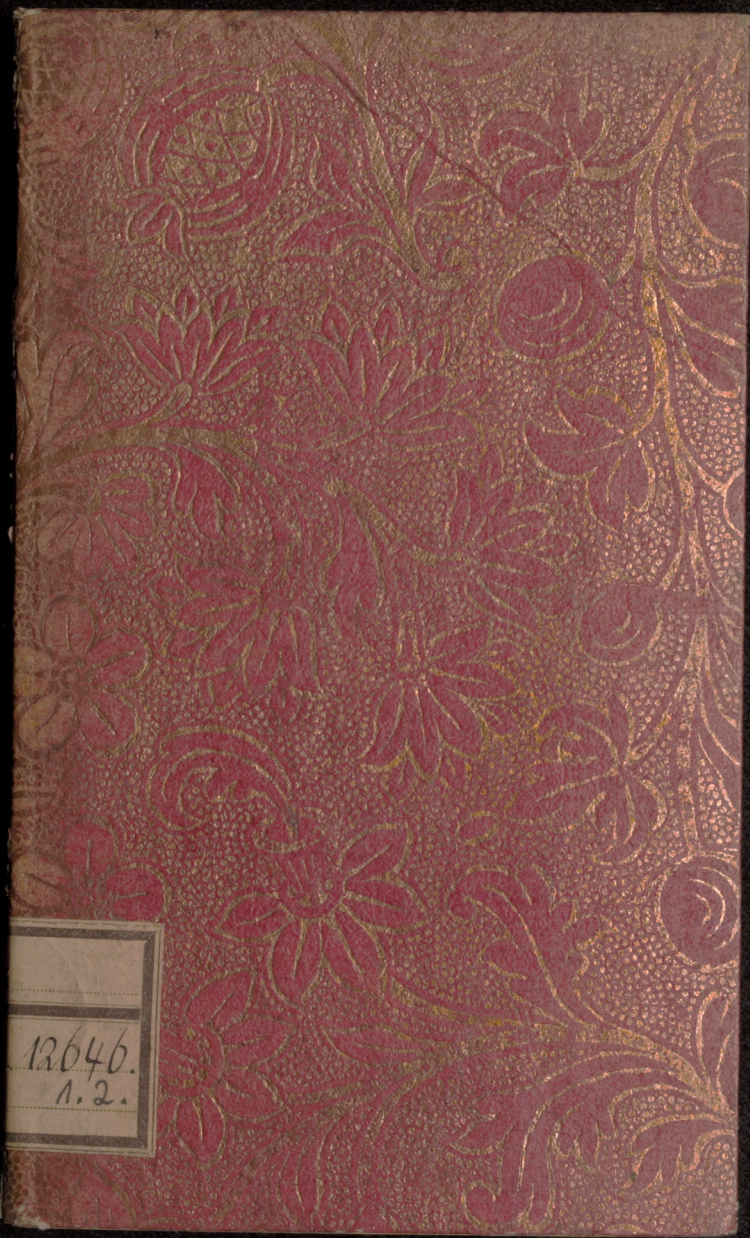
Einweihungslied und Text zur Musik bei der Einweihung der Stargardischen Kirche den ... Octobr. 1770. abzusingen und aufzuführen

Neubrandenburg: Oesten, [1770]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838001955>

Druck Freier  Zugang





12646.
A. 2.



Universitäts
Bibliothek
Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn838001955/phys_0001



Für Ihre Durchleucht
die regierende Frau Herzogin
von Mecklenb. Schwerin,
geb. Herzogin von Vürtemb.

Durchleuchtliche

Sich

in ma

und

Mail

Man

in m

Und

Bei

langen

von

aus

der

Ordnung



non sapin

Ston

yon

re groß

hier

st Du

ren

erid

empel

höfsten

ist

Zeiten

aus

aus

aus

aus

aus

Einweihungslied
und
Text zur Musik
bei der
Einweihung
der
Stargardischen Kirche
den Octobr. 1770.
abzusingen und aufzuführen.



Neubrandenburg,
gedruckt bei Christian Heinrich Dessen.

Einzelne

von

1771 bis 1772

1771

Einzelne

von

1771 bis 1772

1771 bis 1772

1771 bis 1772



Einzelne

1771 bis 1772



I. Einweihungslied.



Melod. Wachet auf! ruft uns die K.

I

Tönet laut, ihr Freudenlieder!
Jehova kommt im Segen nieder,
Und füllt sein neues Haus mit
Pracht.

Her zum HErrn, gerührte Seelen!
Könnt ihr des Vaters Huld verhöhlen,
Der unser Leid zur Wonne macht?
Vergesset Schmerz und Leid,
Bei Gottes Freundlichkeit!

Der zuweilen
Auf kurze Frist
Verborgen ist,
Doch nie sein Erbe ganz vergisst.

* 2

2. Zwölf

2 Zwölf Jahr traurte diese Stätte,
 Entblößt von Predigt und Gebete,
 Mit lauter Staub und Schutt bedeckt.
 Heute sind wir nach den Flammen
 Zum ersten Male froh beisammen,
 Zur neuen Dankbarkeit erweckt.
 Hier war's, hier weinten wir;
 Hier flehten wir zu dir!
 Da erhob sich
 Aus Asch' und Graus
 Ein Gotteshaus,
 Und, HErr! dein Segen schmückt es aus.

3 Neuer Bau zu Gottes Ehren!
 Du wirst die fromme Nachwelt lehren,
 Daß sich noch Grosse unsrer Zeit
 Ihrem Gott zu dienen freuen,
 Und unser Land, dem HErrn zu leihen
 Noch fähig ist, und willig leiht.
 Du, der den Menschen lenkt,
 So oft er göttlich denkt,
 Preis dir ewig!
 Was hie geschehn,
 Läßt herrlich sehn,
 Wie treu der Gott, den wir erhöhn.

4 Vater! wir sind zu geringe
 Für alle diese grossen Dinge,
 Die deine Hand an uns gethan.

Unfre

Unsre Brüder müssen klagen,
 Verfolgung, Noth und Drangsal tragen;
 Uns aber siehst du gnädig an.
 Sind wir des Bessern werth,
 Daß uns kein Feind verstößt?
 Daß wir ruhig
 Zu deinem Ruhm
 Im Heiligthum
 Noch üben unser Christenthum?

- 5 Erste Stund' in diesem Tempel,
 Geh mit dem heiligsten Exempel
 Der Andacht allen spätern vor.
 Fürsten Himmels und der Erden
 Versammeln sich, dein Ruhm zu werden.
 Es stimmt der Engel frohes Chor
 In unsre Lieder ein,
 Den Tempel einzuweihn,
 Wo Gott wohnet.
 Er kömmt und spricht:
 Es werde Licht!
 Sein Geist geht aus, und es geschieht.

- 6 Hier soll Gottes Wahrheit thronen,
 Und Dankbarkeit und Andacht wohnen.
 Hier sei der Herr von uns verehrt!
 Hier wird sich der Zweifel beugen,
 Der Aberglaube schamroth schweigen,
 Der Irrende zu Gott bekehrt.

Du, Herr der Gütigkeit!
 Sei stets allhier bereit,
 Aufzunehmen
 Zu deiner Gnad'
 Durchs Wasserbad,
 Was Jesus theur erlöset hat.

- 7 Heilige Reu', die niemand reuet,
 Zerschmelze, wenn der Richter dräuet,
 Des Sünders Herz zur Seligkeit.
 Mit rechtschaffner Busse Thränen,
 Die nach Barmherzigkeit sich sehnen,
 Wird' hier der Himmel oft erfreut.
 Dann sprich von Schuld und Reu'
 Durch deinen Diener frei,
 Die hier weinen,
 Und gieb allzeit
 Uns Lenksamkeit,
 Und deinem Diener Freudigkeit.

- 8 Unter den geliebten Deinen
 Soll hier das Licht des Glaubens scheinen,
 Und du wirst gerne bei uns sein.
 Hier soll dich in schönen Weisen
 Die gläubige Gemeinde preisen,
 Und ihres Jesu fromm sich freun.
 Lied, Orgel und Gebeth
 Ehrt deine Majestät,
 Jesu Christe!

Denn

Denn uns, o Gott!
Durch deinen Tod
Erlöstest du aus aller Noth.

- 9 Dring hier in das Herz der Jugend,
O Geist der Frömmigkeit und Jugend!
Der du im Lehren mächtig bist.
Eisch des HErrn! mit deinen Gaben
Wirst du das Herz des Frommen laben,
Der nach dem Heile durstig ist.
Herzu! wen Kummer drückt!
Bet' an und werd entzückt!
Gottes Liebe,
Sie nahm; sie gab;
Sie schaut herab,
Und trocknet alle Thränen ab.

- 10 Habe I stets dein Wohlgefallen,
O HErr! an diesem Haus und allen,
Die drinn vor deinem Anlich stehn.
Höre, Vater! die Gebethe,
Die hier von dieser heiligen Stäte
Zu dir im wahren Glauben flehn.
So oft wir stehn vor dir:
So tritt du auch allhier
Mitten inne,
Und weih uns ein,
Dein werth zu sein,
Und nenne diese Stäte dein.

II Deiner Allmacht Flügel walte
 Stets über dieses Haus! erhalte,
 O Vater! was du uns geschenkt.
 Wenn wir längst in Gräbern liegen:
 Sei noch der Deinigen Vergnügen
 Dieß Haus, worinn man dein gedenkt.
 Es sende jederzeit
 Ins Reich der Herrlichkeit
 Würd'ge Glieder,
 Die hier belehrt,
 Die hier befehrt;
 Daß selbst das Haus der Himmel ehrt.
 E. T. J. Br.



II. Text zur Kirchenmusik.

Spruch. Psalm 122, 1.

Ich freue mich deß, daß mir geredet
Ist, daß wir werden ins Haus
des HErrn gehen.

Arie.

Auf, Stargard! sing' entzückende
Lieder,

Und stimme Jubelgesänge nun an;
Denn Gott hat an dir Großes
gethan. D. W. E.

Was jene Glut darniedergefället,
Ist noch weit schöner hergestellt,
Als mans vermuthen kann.

Hier hast du deinen Tempel auch
wieder. B. A.

Recitativ.

Ja freilich hat des Höchsten Hand
Durch jenen schreckenvollen Brand
Vor zweimal sechs durchseufzten Jahren
Mich lassen viel und große Angst erfahren,
Und schweres Leiden zugemessen.

Doch eben die ist unerschöpflich reich,
Und kann auch wieder Freude schenken,
Und aller Menschen Herzen lenken.

Ja die hat damals gleich

3

Des

Des Landesvaters Huld mir zugewandt,
 Durch deren Zuschub unterdessen
 Man längst die Wohnungen der Bürger aufgebaut;
 Und nun steht in verneuter Zier
 Mein Gotteshaus verschönert wieder hier,
 Und dieser frohe Tag
 Läßt mich des vor'gen Harms vergessen.
 Deswegen stimm' ich überlaut
 Dieß freudige Bekenntniß an:
 Der HErr hat viel an mir gethan.

Arie.

Nach droh'nden Ungewittern
 Läßt Gott die Sonne wieder scheinen.
 D. W. E.

Und auf Angst und Zittern,
 Klagen, Seufzen, Weinen,
 Ueberschüttet er die Seinen,
 Die ihm trauen in der Stille,
 Mit der Freuden Fülle. B. A.

Recitativ.

Die rechte Freude, der uns Gott gewäh'r't,
 Wird durch sein Wort und seinen Dienst bescher't,
 Und durch das Sacrament versiegelt.
 Wie steblich ist daher des Höchsten Wohnung nicht!
 Wo er mit uns durch seine Boten spricht,
 Und wo sein Evangelium erschallet.
 Wie angenehm die Uebung dieser Pflicht!
 Wenn man zum Hause Gottes waltet.

Denn

Denn hier, hier schmecket man die Kräfte
 Von der zukünft'gen Welt,
 Wenn sich in uns des HErrn Klarheit spiegelt
 Mit aufgedecktem Angesicht.
 Hier wird der Gnadenthron den Sündern vorgestellt,
 Und unser müder Geist
 Dem Dienst der Eitelkeit entrücket,
 Und frei von dem, was irdisch heißt,
 In brünstigem Gebeth
 Zu Gottes höchster Majestät
 Hinauf vor seinen Thron entzückt.
 Wahrhaftiglich
 Ist Gott an diesem Orte!
 Hier ist des Himmels off'ne Pforte!
 Wo Leib und Seele sich
 In dem lebend'gen Gott erfreuen.
 Auf! laßt uns ihn mit Danken weihen!

Urie.

B. 1. Gesegnet sei denn unser's Herzogs
Milde,
Die diesen Bau, der vielen nützt,
Durch reichen Beitrag unter-
stützt. D. W. E.
Herr! lege Schmuck und
Ehr' auf Ihn,
Und laß Ihn stets in vollem
Segen blühen!
Krön' Ihn mit Gnade, wie mit
einem Schilde! B. A.
B. 2.

B. 2. Desgleichen sei die Königin der
Britten

Dein Augenmerk, Die unser
Land

Zur Mutter ihnen zugesandt.
D. W. E.

Was Monarchinnen glück-
lich macht,

Das sei von dir Ihr segnend
zugedacht!

Damit wollst du Sie gnädig über-
schütten. B. A.

B. 3. Herr! schmück auch die mit Se-
gen und Gedeien,

Die schenkend diesen Bau ver-
pflegt,

Die selber Hand mit angelegt!
D. W. E.

Was sie zu deiner Ehr ent-
richt,

Das fehl' und mangle keinem
ihrer nicht!

Laß ewig sie sich deiner Gnade
freuen!

B. A.

B. 4.

W. 4. Und endlich sei dieß Haus dir über-
 geben,
 Das wir zu deinem Dienste
 weihn!
 Laß es von dir beschützet sein!
 D. W. E.
 Hier blühe deines Namens
 Ruhm!
 Hier wachse ein Volk zu dei-
 nem Eigenthum!
 Und viele finden hier den Weg
 zum Leben! W. A.

Choral.

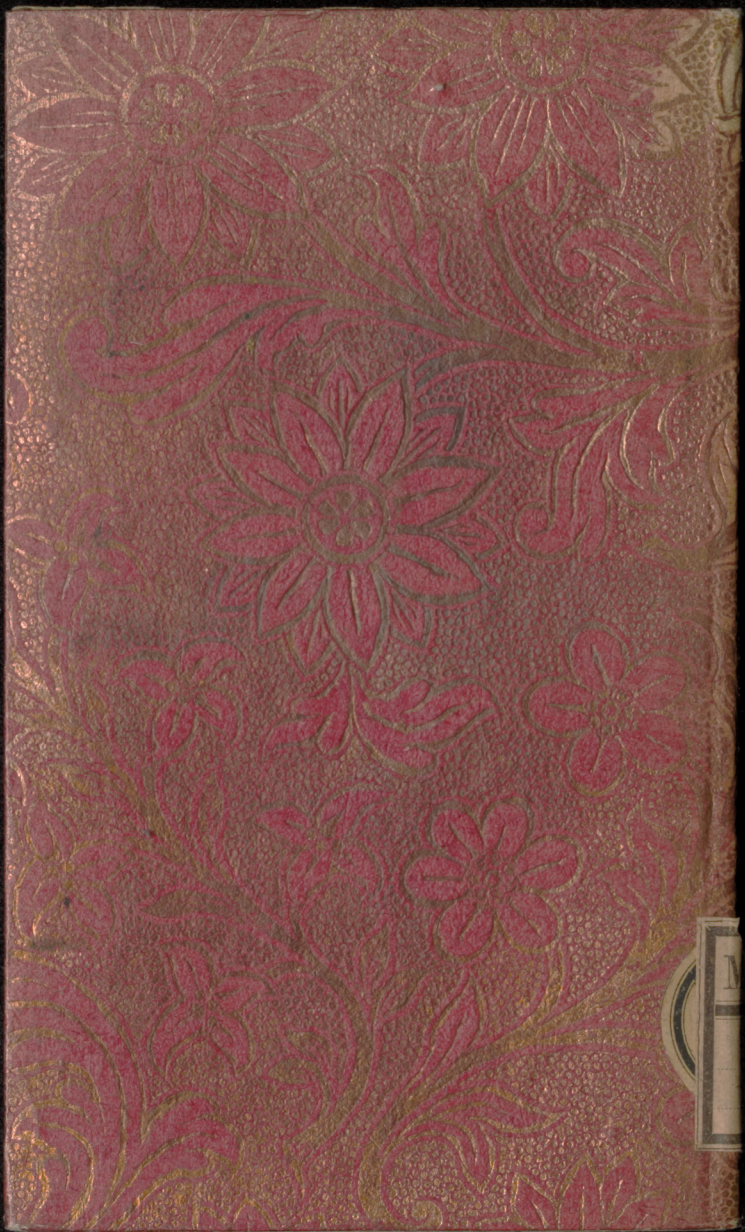
Melob. Wachet auf! ruft uns die Stimme.
 (S. Porsts Gesangb. Nr. 384.)

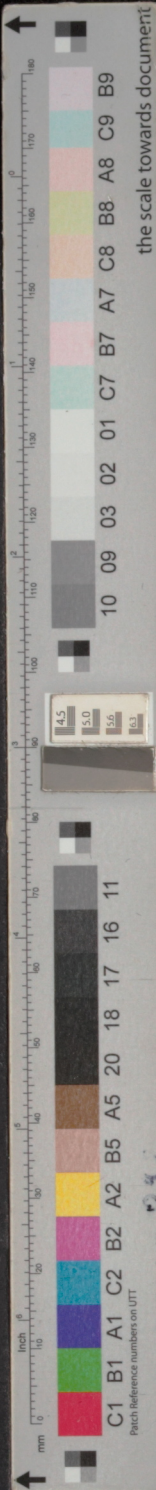
V. 1. Gewünschter Tag! O heilige Stille!
 O Paradies der Gottesfülle!
 O Seelenlust! O süße Ruh!
 Mein Bräutigam voll Preis und Ehren
 Läßt sich in seinem Tempel hören,
 Spricht seiner Braut recht lieblich zu.
 Auf, Herzen! Seid bereit!
 Freut euch der Herrlichkeit!
 Seelenschätze,
 Des Höchsten Macht,
 Des Himmels Pracht,
 Die werden euch hier zugebracht.

V. 2.

V. 2. Was hüpfet ihr erhab'nen Hügel?
Hier glänzet Gottes Gnadensiegel!
Hier, hier ist mehr als Salems Stadt!
Was frägt der Herr nach Holz und Steinen?
Im Herzen will er herrlich scheinen,
In dem er seine Wohnung hat.
Da ist sein Heiligthum,
Der Menschen wahrer Ruhm!
Halleluja!
Der Ehrensaal,
Das Freudenmaal
Zeigt sich schon hier imammerthal.







sei dieß Haus dir über-
geben,
r zu deinem Dienste
weihn!
on dir beschützet sein!
D. W. E.
lühe deines Namens
Ruhm!
achs' ein Volk zu dei-
nem Eigenthum!
finden hier den Weg
zum Leben! B. A.

horal.

! ruft uns die Stimme.
esangb. Nr. 384.)

O heilige Stille!
Gottesfülle!

O süße Ruh!
voll Preis und Ehren
Tempel hören,
Braut recht lieblich zu.

Seid bereit!
r Herrlichkeit!

håße,
ten Macht,
nels Pracht,
hier zugebracht.

V. 2,